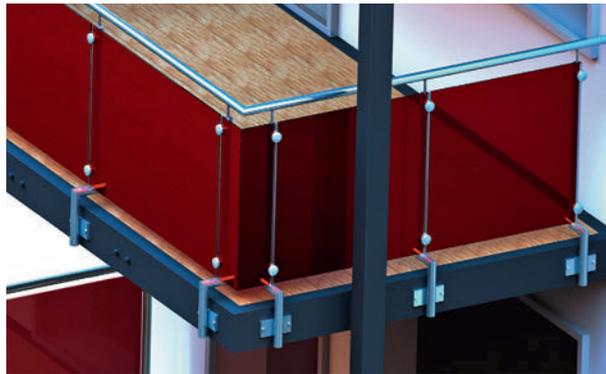


Eine gute Konstruktionssoftware nimmt ihren Anwendern so viel Zeichenarbeit wie möglich ab. Module und Automaten erstellen Geländer im Handumdrehen, und zwar ganz automatisch. Aber bleibt im Umkehrschluss nicht die Individualität auf der Strecke? Und: Müssen Anwender sich wirklich zwischen Individualität und Automaten entscheiden? Text und Bilder: www.tenado-metall.de

Fakt ist: Zeit ist Geld. Um schneller und effektiver konstruieren zu können, sind bereits jetzt viele Betriebe des Metallhandwerks vom klassischen Zeichenbrett auf die digitale Variante umgestiegen. Und auch hier sind die Ansprüche gewachsen. Die richtige 3D-Zeichensoftware muss immer komplexeren Ansprüchen genügen. Sie soll Anwendern helfen, die Konstruktionszeiten zu minimieren und dabei präzise, materialsparend und DIN-gerecht zu arbeiten. Nur so können Betriebe im Wettbewerb mithalten. Automaten - oder auch Module genannt - sind hier das perfekte Mittel der Wahl. Sie sind richtige Arbeitstaktgeber. Fakt ist aber auch: Neben standardisierten Produkten stehen weiterhin hochwertige und individuelle Massanfertigungen aus Metall beim Endkunden hoch im Kurs. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen Metallbauer eine Konstruktionssoftware, die ihnen ein hohes Maß an Flexibilität bietet und alle Möglichkeiten des freien Zeichnens offenhält.

Die richtigen Funktionen an Bord

Die perfekte Zeichensoftware schafft demnach den Spagat zwischen klassischem 3D-CAD-Programm und Modulen, die speziell auf das Metallhandwerk zugeschnitten sind. Eine solche Software ist Tenado Metall 3D. «Tenado Metall 3D hat für jeden die richtigen Funktionen an Bord», erklärt André Kohut, Verkaufsleiter der Tenado GmbH. «Es gibt zahlreiche Module, Bibliotheken und Herstellerkataloge, die unseren Anwendern jede Menge Konstruktionsarbeit abnehmen. Wenn sie möchten, können sie aber auch alles komplett individuell erstellen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.» Die 3D-Zeichensoftware bietet ihren Anwendern neben Modulen alle Funktionen einer vollständigen 3D-CAD-Software und somit unendlichen Spielraum für freies Konstruieren. Wie das Zusammenspiel aussieht, merken Anwender etwa beim Erstellen eines Geländers. Mit dem Geländermodul werden Geländer mit wenig Aufwand in beliebigen Ausführungen, Richtungen und Längen konstruiert. Das Aufmaß kann vor Ort per Laser oder auch vom Architekten übernommen werden. Im Eingabefenster legen Anwender die Kanten fest, an denen das Geländer entlanglaufen soll. Alle Seiten, die definiert wurden, werden in einem Dialog aufgeführt und können gleichzeitig oder auch einzeln bearbeitet werden. Mit dem Modul kann das komplette Geländer erstellt werden. Alle gängigen Grundformen, Füllungen und Klemmhalter



Schon beim Konstruieren am PC arbeiten Anwender mit «echten» Materialien, die automatisch in Stück- und Sägelisten aufgeführt werden.



Bei Konstruktionsänderungen aktualisieren sich die Listen automatisch.



André Kohut,
Verkaufsleiter
der Tenado
GmbH.

sind enthalten. Das Modul hilft nicht nur beim Definieren der Pfostenpositionen, sondern auch bei der Pfostenbefestigung. Ebenso schnell sind auch Handläufe jeder Art definiert und hinzugefügt. Nun noch die Endkappenstärke und das Material für Pfosten, Handlauf, Fussplatte, Füllstäbe und alle anderen Bestandteile aus der Materialbibliothek auswählen. Fertig!

Nach der Pflicht folgt die Kür

Das war die Pflicht - sehr schnell und sehr einfach. Jetzt kommt die Kür. Anwender können nun die mit dem Modul erzeugten Konstruktionen beliebig bearbeiten. So können sie beispielsweise Kassetten jederzeit individuell

befüllen, bekanten und mit Bohrungen ausstatten. Sie können sie aber auch aus anderen Zeichnungen ganz leicht per Drag & Drop in das Geländer ziehen. Versehen Sie die Kassetten mit Parametern, steuern Sie Höhe, Breite und Tiefe ab sofort rein parametrisch. Einfach nur die Zahlen und Werte in den Eingabemaschinen ändern oder die Konstruktion mit Manipulatoren in die Länge ziehen. Zeitintensive Änderungen sind dann nicht mehr notwendig. Alles ändert sich mit, auch der Verlauf. Der Clou: Schon beim Konstruieren am PC arbeiten Anwender mit «echten» Materialien, die automatisch in Stück- und Sägelisten aufgeführt werden. Ändern die Anwender ihre Konstruktion, aktualisieren sich die Listen. Langes und kompliziertes Rechnen entfällt. Das Geländerbeispiel zeigt: Die passende Software nimmt Anwendern so viel Arbeit wie möglich ab und lässt gleichzeitig alle Möglichkeiten zur individuellen Bearbeitung offen. Anwender müssen sich nicht zwischen Individualität und Automaten entscheiden, sondern können den für sie geeignetsten Weg wählen. So sind gleichzeitig maximale Effizienz und auch Flexibilität gegeben. Eine 3D-Softwarelösung, die vollkommen auf die Bedürfnisse des Metallhandwerks ausgerichtet ist und sich ebendiesen Punkten verschrieben hat, ist Tenado Metall 3D. www.tenado-metall.de